



VORARLBERGER-
MOTOR-
VETERANEN-CLUB
CLUBZEITUNG
AUSGABE 2/2009



PIZZERIA - RISTORANTE - CAFE

ANTONIO

ehemaliges Stadtcafe

Bahnhofstraße 7a A-6700 Bludenz

Telefon 0 55 52 / 62 354

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag

10.00 - 24.00 Uhr

Warme Küche

11.00 - 23.00 Uhr

Lieferservice 11.00-14.00 und 17.00 - 23.00 Uhr

**Zustellservice im Raum
Bludenz - Bürs - Nüziders**

Mit diesem Inserat unterstützen die

Pizzeria Verona Duo

Feldkirch, Schmiedgasse 4
und

Pizzeria Antonio

Bludenz, Bahnhofstrasse 7a

den Vorarlberger Motor-Veteranen Club

Auszug aus den Statuten des Vorarlberger-Motor-Veteranen-Club:

Der Verein bezweckt:

1. Die Erhaltung und Pflege sowie die Erfassung von erhaltungswürdigen, seltenen Fahrzeugen jeder Art.
2. Den Erfahrungsaustausch bei der Instandsetzung und Instandhaltung sowie Beschaffung von Ersatzteilen.
3. Die Zurschaustellung dieser Fahrzeuge in regelmäßigen Abständen in der Öffentlichkeit.
4. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Oldtimer-Veranstaltungen.
5. Die regelmäßige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder, auch zu geselligen Zwecken.
6. Die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Bekanntheitsgrades dieses Vereines in der Öffentlichkeit.

Obmann
Obmann Stellvertreter

Stefan Meusburger
Marko Leeb

Schriftführer
Kassier

Rigobert Diem
Siegbert Leib

Herausgeber

Vorarlberger Motor- Veteranen-Club
Bahnhofstraße 7a
6700 Bludenz

Verantwortlich für die Clubzeitung:

Gerhard Ritter
Schmiedgasse 6
6800 Feldkirch
Tel 0650/338 2016
Fax: 05522/72114-4
E-mail: info@vmvc.at

**Für den Inhalt einzelner Berichte ist
der jeweilige Autor verantwortlich.**



Mitgliedsbeitrag 2010

Der Mitgliedsbeitrag für 2010 beträgt unverändert 60.— Euro.
Bitte verwendet für die Einzahlung beiliegenden Zahlschein. Danke!

**Vorwort des
VMVC- Obmanns
Stefan Meusburger**

Liebe Clubmitglieder !

Unsere zwei und vierrädrigen Freunde sind in hoffentlich trockenen Garagen für dieses Jahr untergebracht. Das Jahr 2009 hat uns wiederum viele schöne Ausfahrten und Clubabende beschert.



Im kommenden Jahr 2010 gibt es für den VMVC aus Anlass unseres 30 Jahr-Jubiläums sicher wieder einiges zu feiern und da möchte ich gerne auf das beliebte 4 – Ländertreffen am Sonntag, den 02. Mai 2010 in Götzis hinweisen.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen Clubmitgliedern für die Durchführung und Unterstützung bei diversen Veranstaltungen im Jahre 2009 recht herzlich bedanken.

Ich darf auch allen Clubmitgliedern, deren Familien und allen Freunden der Oldtimer-szene friedvolle und erholsame Weihnachten und Glück und Gesundheit im Jahr 2010 wünschen.

Euer
Stefan Meusburger

Bitte vormerken!

Die VMVC Jahreshauptversammlung 2010 findet am
Freitag, den 29. Jänner 2010 um 19.30 Uhr
im Feuerwehrmuseum
Bommenweg 1
in Hard statt.

Eine detaillierte Einladung mit Tagesordnung usw. erfolgt
termingerecht.

Liebe Oldtimerfreunde !



Vielen Dank, es hat mich sehr gefreut!

Aus ursprünglich vereinbarten drei Jahren als Chefredakteur sind mittlerweile sechs Jahre geworden. Wie bereits in der letzten Ausgabe der VMVC Nachrichten angekündigt bin ich ein wenig „amtsmüde“ geworden. Es ist die vorliegende Ausgabe also die letzte in meiner Funktion als Chefredakteur.

Aber, Freunde, freut Euch nicht zu früh, der Vorstand und ich sind eifrig darum bemüht, unsere Zeitung nicht „sterben“ zu lassen. So ist angedacht, die Arbeit sozusagen auf mehrere Schultern zu verteilen. Wenn es uns gelingt, ein Team aus mehreren Leuten zu bilden, die sich bereit erklären, regelmäßig ein paar Seiten für unsere Zeitung beizusteuern, sei es ein Bericht und ein paar Fotos von einer Oldtimerrallye, einer Ausfahrt oder einen interessanten Technik- Bericht über .z.B.: ihren Oldtimer zu verfassen, wird es die VMVC Nachrichten weiterhin geben. Die Zeitung würde dadurch auch abwechslungsreicher und interessanter werden.

Also, wenn Ihr Lust habt, beim neuen Redaktionsteam mit dabei zu sein, seid Ihr herzlich dazu eingeladen.

Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits bei der vorliegenden Ausgabe gemacht: So möchte ich mich herzlich bei Marko Leeb für seinen Bericht von der Raritäten-Rallye und bei Siegbert Leib für seinen Beitrag und die Bilder zur Herbstaufahrt bedanken. Der Bericht von der Weihnachtsfeier stammt aus der Feder von Marbod Egger, ebenso die Fotos dazu. Das Titelblatt stammt, eh klar, von unserem Club-Kunstmaler Luis Sporeni.

In der Hoffnung, dass Euch unsere VMVC Zeitung die letzten sechs Jahre gefallen hat verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest

Euer

Gerhard Ritter

Stammtisch beim Präsidenten



Wie allen bekannt ist, findet jeden ersten Donnerstag im Monat der VMVC Stammtisch statt. .

Doch was tun, wenn unsere Stammbeiz, das Cafe Lorenz in Hohenems geschlossen hat?

Nicht verzagen, Stefan fragen:

“Dr´Auguscht Stammtisch machen mir ganz einfach bei üs dahoaam“, verkündigte unser rühriger Präsident.

Das Wetter an diesem 6. August war herrlich und so folgten viele Mitglieder dem Ruf unseres Obmanns ins „weiße Haus“ des VMVC.

First Lady Waltraud verwöhnte uns dort aufs Beste mit Würstchen und Schinken Käse Toast. Auch das Bier schmeckte vorzüglich.

Herzlichen Dank an Waltraud und Stefan für die nette Bewirtung und den schönen Abend.



Bericht und Foto:G.Ritter

8. Vorarlberger Motor-Veteranen Trophy

4. bis 7. 9. 2008

trophy

Eine FIVA B Veranstaltung

Veranstalter:
Vorarlberger Motor-Veteranen Club
Bludenz Tourismus
und Stadtmarketing Bludenz



Internationaler Erfolg für das Werbebüro Urs Pfluger

Das Plakat für die **8. Vorarlberger Motor-Veteranen Trophy** schaffte es beim internationalen Werbe Grand Prix T.A.I. in die öffentliche Ausstellung der besten aller eingereichten Arbeiten in Wien und wurde vom Publikum zusätzlich mit der Medaille „Belobigende Anerkennung“ ausgezeichnet. Dies ist nach 2003 und 2005 bereits der dritte Preis für das Werbebüro Urs Pfluger beim härtesten Werbe Grand Prix für Tourismuswerbung.

Der VMVC gratuliert herzlich!

Hier einige interessante rechtliche Fakten, beige-steuert von **Siegbert Leib**.

A — Z FÜR OLDTIMER

Zusammenfassung von Merkblättern und Spezialregelungen für historische Fahrzeuge
(Stand Jänner 2009)

Das nachstehende Schlagwortverzeichnis listet jene gesetzlichen und andere Regelungen auf, die sich vorwiegend oder auch auf historische Fahrzeuge beziehen. Bei den gesetzlichen Ausnahmestimmungen hat der ÖMVV maßgeblich mitgewirkt und verhandelt mit diesen und ähnlichen Punkten weiterhin mit Ministerien, Behörden und Volksvertretern.

Die Regelungen sind nach Stichworten geordnet. Wenn sie wissen möchten, ob sie an ihrem Oldtimer gelbe Scheinwerfer verwenden dürfen, dann sehen sie einfach unter „G“ und „Gelb“...in der alphabetischen Reihung nach.

Alle Angaben wurden aktualisiert. Trotzdem bitte ich um Verständnis, dass keine Haftung für die Richtigkeit oder Fehler übernommen werden kann.



Abgaswerte:

§ 57 a Mängelkatalog:

vorher Leerlaufdrehzahl, falls keine Herstellerangaben: Toleranzbereich 700—900 U/Min

4 Takt Otto-Motoren und Genehmigung vor dem 1. Okt. 1973 4,5%

Diese 4,5 % dürfen überschritten werden, wenn bei Einhaltung dieses Grenzwertes eine wesentliche Herabsetzung der Motorleistung unvermeidbar wäre und keine technischen Mängel vorliegen.

4 Takt Otto-Motoren ohne Kat, ab dem 1. Oktober 1973 genehmigt:
und vor 27. September 1985 genehmigt. Herstellerangabe +/- 1,0%

2 Takt Otto-Motor: Keine CO Messung !!

Ablauf des Prüfpickerls Pickerl

Alarmblinkanlage Blinker

Altautoverordnung

Die Umsetzung der Altautoverordnung wird seit 3.5.2006 durch einen Erlass des BMLFUW bundesweit einheitlich geregelt.

„...Oldtimer, d.h. historische Fahrzeuge, Fahrzeuge mit Sammlerwert oder Fahrzeuge, die für Museen bestimmt sind, die in vernünftiger und umweltverträglicher Weise fahrbereit oder in Teile zerlegt aufbewahrt werden und daher deren Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall auch nicht im öffentlichen Interesse geboten ist, fallen nicht unter die Definition Abfall.

Die Reparaturbedürftigkeit bewirkt allein noch nicht die Einstufung als Abfall. Zum Nachweis seitens des Abfallbesitzers, dass es sich bei einem stark beschädigten Auto oder Oldtimer um keinen Abfall handelt, kann im Zweifelsfalle ein Gutachten eines Sachverständigen bzw. einer Fachwerkstätte, welche über die Erlaubnis zur KFZ-Überprüfung gemäß §75 a Abs. 4 KFG 1967 verfügt, herangezogen werden....“

Ancestor FIVA Klasseneinteilung

Anhängerbetrieb

Mit dem Führerschein B dürfen Kraftfahrzeuge mit maximal 3500 kg zulässigem höchstzulässigem Gesamtgewicht gefahren werden. Mit diesem Kfz. dürfen auch leichte ungebremste Anhänger mit nicht mehr als 750 kg höchstzulässigem (nicht tatsächlichem) Gesamtgewicht gezogen werden. Dabei muss das Eigengewicht des Zugfahrzeuges plus 75 kg mehr als das doppelte so schwer wie das tatsächliche (!!) Gesamtgewicht des Anhängers sein. Gleichfalls mit Führerschein B darf ein schwerer, auflaufgebremster (!) Anhänger über 750 kg höchstzulässigem Gesamtgewicht gezogen werden, wenn das höchstzulässige Gesamtgewicht des Gespannes maximal 3500 kg beträgt oder das Eigengewicht des Zugfahrzeuges gleich/höher als das höchstzulässige Gesamtgewicht des Anhängers beträgt. Dabei muss auch das höchstzulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges mindestens gleich groß wie das tatsächliche (!) Gesamtgewicht des Anhängers sein. Diese Kombinationen sind mit Führerschein B möglich, alles andere erfordert Anhänger- oder LKW-Schein.

Antiquitätenregelung Kunstgegenstände

Ausfuhrverbot

In Österreich besteht ein prinzipielles/theoretisches Ausfuhrverbot von „Kulturgut“ (!) Diese Regelung gilt— vereinfacht dargestellt und theoretisch—auch für Oldtimer, die älter als 50 Jahre sind. Ähnliche Regelungen gibt es im Falle des Import auch in anderen Staaten. Erkundigen sie sich diesbezüglich beim Verkäufer bzw. im Herkunftsland.

Auspuffanlage Lärmmessung

Beiwagenbetrieb

Ein Motorrad mit Beiwagen gilt als mehrspuriges Fahrzeug, daher finden viele Bestimmungen Anwendung, die üblicherweise für PKW gelten.

Motorräder mit Beiwagen betrifft z.B. NICHT:

- Fahrverbot für einspurige Fahrzeuge

Motorräder mit Beiwagen betrifft dafür z.B.:

- Ein Pannendreieck ist mitzuführen
- Gebührenpflicht in Kurzparkzonen
- Mitnahme von Kindern erst ab 12 Jahren
- Die Sturzhelmpflicht gilt auch für alle Passagiere eines Beiwagenspannes
- Warnwestenpflicht

Beifahrer Motorrad

Das Alterslimit für das Mitfahren auf Motorrädern wurde mit der KFG-Novelle 2005 von 10 auf 12 Jahre erhöht.

Beleuchtung

Gelbe Scheinwerfer sind für Fahrzeuge mit Genehmigungsdatum ab 1.8.1997 untersagt. Früher genehmigte Fahrzeuge dürfen mit gelbem Abblend- und Fernlicht fahren, aber auf beiden Seiten parallel. Begrenzungsleuchten müssen aber weiß sein, ausgenommen sie sind im gleichen Gehäuse wie die Scheinwerfer untergebracht. Lichthupe ist gesetzlich nicht vorgeschrieben.

Bereifung

Ein spezifisches Problem bei historischen Fahrzeugen ist das Altern der Bereifung, da Sammlerfahrzeuge meist nur wenige Kilometer im Jahr gefahren werden, die Reifen aber unabhängig davon altern. Die Faustregel 4-4-4, also Reifen unter 4 mm Profiltiefe, jedenfalls aber alle 4 Jahre und auf allen 4 Rädern zu wechseln, ist sicherlich nur von sehr begüterten Sammlerfreunden nachzuvollziehen. Aber ab einem Alter von etwa 10 Jahren oder bei sichtbaren Alterungsrissen sollte man eine neue Garnitur Reifen einplanen. Das Alter der Reifen ist an der DOT-NUMMER zu erkennen.

Gesetzliche Vorschriften in Österreich:

Mindestprofiltiefe 1,5 mm. Falls mit Verkehrszeichen ausdrücklich Winterreifen vorgeschrieben sind, dann und nur dann aber 4 mm. Bei Kfz. und Anhänger über 3500 kg zulässigem Gesamtgewicht: 2 mm, Motorradfahrer 1 mm.

Das Alter der Reifen ist gesetzlich nicht begrenzt, der Erhaltungszustand (porös, Risse u.s.w.) ist jedoch Teil der § 57 a Überprüfung.

Blaue Nummer Probekennzeichen

Blinker, Blinkanlage

Ausgenommen von der Ausrüstung mit Blinkern (Fahrtrichtungsanzeige) sind nur

- Motorfahräder
- Kleinmotorräder, Motorräder mit und ohne Beiwagen, die vor dem 1. Jänner 1985 als Typ oder einzelgenehmigt wurden. (Nachrüstung nicht erforderlich)

Seitliche Blinker

PKW und LKW bei Genehmigung ab 1.1.1995 zusätzlich auch mit einer seitlichen Fahrtrichtungsanzeige ausgestattet sein, die jedoch nicht mit der Alarmblinkanlage geschaltet ist. Es dürfen nur unbewegliche Leuchten verwendet werden. Winker sind daher funktionslos zu lassen. Weißes oder rotes Blinklicht sind seit 1. Jänner 1973 verboten. Fahrzeuge mit solchen Blinkleuchten dürfen nicht im öffentlichen Verkehr verwendet werden. Im öffentlichen Verkehr sind zusätzliche gelbrote Blinkleuchten anzubringen. (Dies kann auch mit Magnetbefestigung erfolgen, wobei als Auflage im Zulassungsschein aufzunehmen ist „Im öffentlichen Verkehr ist gelbrotes Blinklicht zu verwenden“) Eine automatische Rückstellung des Blinkerschalters ist gesetzlich nicht vorgeschrieben.

Warnblinkanlage Alarmblinkanlage

Alle Fahrzeuge, die mit Fahrtrichtungsanzeigern ausgestattet sind

Ausnahmen

- Fahrzeuge mit Typengenehmigung oder Einzelgenehmigung vor dem 22.(!) Dez. 1977 benötigen keine Warnblinkanlage
- Motorräder mit Beiwagen, die vor dem 1. Jänner 1985 als Type oder einzelgenehmigt wurden.
- Mehrspurige Motorfahräder, sofern diese über keinen geschlossenen Aufbau verfügen.
- Einspurige KFZ!

Bei Genehmigung als historisches Kfz. kann eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden.



(Weiter im nächsten Clubheft)

Aus unserer Humorkiste



Aus der VMVC Schnäppchenbörse:

Sportlicher 2-Sitzer, fahrbereit,
sparsam im Verbrauch.

Umstandehalber zu verkaufen.

Anruf bei: Max Globsnuned

Tel: 0650 4711 0815

Falls die Kontonummer unseres Vereins vergessen wurde.

BTV Bludenz, Kt. Nr.: 144051858, BLZ 16440

IBAN 821644000144051858

BTVAAT22

Gilt für Einzahlungen der Mitgliedsbeiträge 2008-2009 und freiwillige Spenden.

Kindersicherung im Fahrzeug (Nachgefragt von Stefan Meusbürger)

Kinder bis 14 Jahre und kleiner als 1,50 m: Sicherung mit Rückhaltevorrückung (entsprechend Alter, Größe und Gewicht) vorgeschrieben bei der Beförderung in PKW, Kombis, LKW und Spezialkraftfahrzeugen bei Beförderung auf Sitzen, die mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sind (§ 106 KFG)

d.h. mit geeigneter Rückhaltevorrückung in erster und hinterer Sitzreihe erlaubt

Welches Rückhaltesystem für das betreffende Kind geeignet ist, bestimmt sich vor allem nach Größe und Körpergewicht des Kindes. D.h. bei einer entsprechenden Größe des Kindes kann ein Sitzkissen ausreichend sein. Es empfiehlt sich daher, vor dem Kauf einer Rückhalteeinrichtung diese unbedingt mit Kind und Auto auszuprobieren.

Rückhalteeinrichtungen müssen mit einem Genehmigungszeichen nach der ECE-Regelung Nr. 44 gekennzeichnet sein. (Bitte Anmerkung und Backoffice beachten!)

Informationen zu Kindersitzen sind auch auf der Homepage des BMVIT (Download-Broschüre zum Thema Kindersicherheit im Auto) sowie Erlass des BMVIT zum Thema Kindersicherung) erhältlich!

Kinder bis 14 Jahre, aber größer als 1,50 m: müssen normalen Sicherheitsgurt benutzen (bei Beförderung auf Sitzen, die mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sind)

§ 106 KFG, § 1c KDV

Kinder, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, müssen in Omnibussen (Fahrzeugen der Klasse M2 und M3), die nicht im Kraftfahrlinienverkehr eingesetzt werden, die vorhandenen Sicherheitssysteme (Sicherheitsgurten oder Rückhalteeinrichtung) benutzen, wenn sie sich auf ihrem Sitz befinden. Falls eine erwachsene Begleitperson im Omnibus mitfährt, so geht diese Verpflichtung auf diese Person über.

Achtung NEU:

Kinder unter drei Jahren dürfen in Fahrzeugen - ausgenommen in Omnibussen (Fahrzeuge Klasse M2 und M3) -, die nicht mit Sicherheitssystemen (Sicherheitsgurten oder Rückhalteeinrichtung) ausgerüstet sind, nicht befördert werden!

Achtung NEU:

Kinder über drei Jahren dürfen in Fahrzeugen, die nicht mit Sicherheitssystemen (Sicherheitsgurten oder Rückhalteeinrichtung) ausgerüstet sind, nicht auf den Vordersitzen befördert werden!

Strafobergrenze: € 5.000,- (Verantwortlichkeit des Lenkers bzw. der Begleitperson im Omnibus)

Achtung: Bei Nichtbeachtung der Kindersicherungsregelungen droht - abgesehen von der Geldstrafe - auch eine Vormerkung!

Achtung neu seit 01. 04.2005: Ab einer Körpergröße von 135 cm darf ausnahmsweise ein nach der ECE-Regelung 16 genehmigter höhenverstellbarer Dreipunktgurt ohne Kindersitzpolster benutzt werden, wenn sichergestellt ist, daß der Schultergurt nicht über den Hals des Kindes verläuft. (§ 1c Abs. 2 KDV idF BGBl II 535/2004; 50. KDV-Novelle)

Dies ist meist nur dann gewährleistet, wenn der obere Gurtanlenkpunkt und/oder der Sitz selbst höhenverstellbar ist.

Der ÖAMTC empfiehlt aber, von diesen Möglichkeiten nur bei unvorhergesehenen Fahrten Gebrauch zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Dominik Tschol Clubjurist ÖAMTC Vorarlberg



Internationales Oldtimertreffen in Lindau



Einen schönen Pokal gab's für unser Clubmitglied Bruno Kaufmann aus St. Gallen beim internationalen Oldtimertreffen in Lindau. Bruno erhielt die Auszeichnung für das älteste teilnehmende Fahrzeug.

Das Treffen fand am 13. September 2009 beim Lindauer Spielcasino statt.

Der VMVC konnte aber noch einen weiteren Preis absahnen. Johann Zangerl hatte mit seinem Standard die weiteste Anfahrt. Johann lebt in Innsbruck, die Anfahrt hat also vermutlich in mehreren Etappen stattgefunden. Nebenbei hatte er auch ziemlich sicher den jüngsten Beifahrer, wie das Bild rechts beweist.



Bericht: G. Ritter
Fotos: Emmerich Gmeiner, G. Ritter



Um uns die Zeit ein wenig zu vertreiben, spazierten wir durch das schöne Lindau.
„Also, der Kerle isch sicher ned echt“, ist sich Emmerich sicher.



Ein Euro brachte die Wahrheit ans Licht: „Der Kerle ischt jo würrklich echt, hätte i ned denk!“



Zufriedene Gesichter: Obmann Stefan und Vize Marko amüsieren sich, über was wohl?





Das Innsbrucker Kennzeichen bescherte unserem Johann den Pokal für die weiteste Anreise



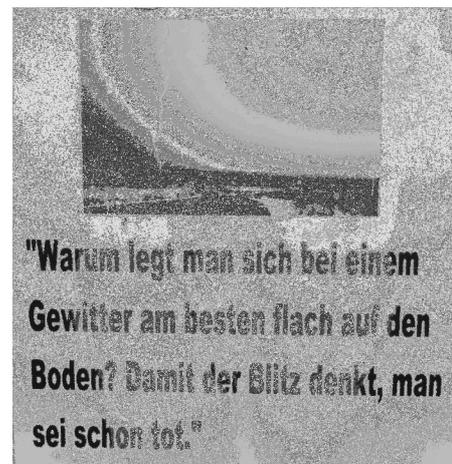
Der Oldie von Bruno Kaufmann war das älteste Teilnehmerfahrzeug in Lindau.

Zweitägige Herbstausfahrt nach Bäretswil (CH) ins Fahrzeug Museum der Familie Junod

Text und Bilder: Siegbert Leib

Obmann Stefan Meusburger hat diese 2tägige Herbstausfahrt ausgeschrieben mit Ziel, das private Fahrzeugmuseum der Familie Junod. Eine kleine, feine Truppe hat sich beim Treffpunkt Zollamt Mäder eingefunden. Unter der Leitung von Stefan fuhren wir bei Kaiserwetter und 22° Cabriotemperatur auf Nebenstrassen nach Mühlrütli und weiter auf den Hulttegg Pass, der immerhin 950 Meter hoch ist. Die erste Etappe war erreicht, das Quartier im Panorama Hotel Hulttegg bezogen. Das Hotel ist Ausgangspunkt für Wanderungen in die verschiedenen Seitentäler.

Eine der kürzeren Wanderungen haben wir gemeinsam gemacht. Wir bestritten den „Witz Wanderweg“, ein Waldweg, der mit dutzenden Witztafeln bestückt war.



Gut gelaunt wurde neben einigen Flaschen Wein auch noch ein Happen gegessen. Und, nachdem wir die letzten Gäste im Lokal waren, die Bedienung mit dem

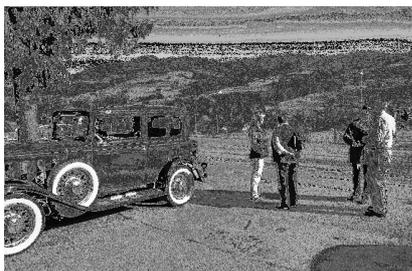


Staubsauger angefangen hat unsere Essenreste aufzusaugen, haben auch wir begriffen, dass es wohl Zeit war, auszutrinken und ins Bett zu gehen.

8,30–10,00 Uhr: Frühstücksbrunch, den wir sehr genossen. Vom Lachs über Forellenfilet, Kuchen, Käse- und Wurstplatten bis hin zum weichen Ei und Rösti. Alles wurde geboten.

Mit schwangerschaftsähnlichen Bäuchen verließen wir die gastliche Stätte und

machten uns auf den Weg zu unseren Fahrzeugen.



10,30 Uhr: Abfahrt. Rigo, und Jörgl haben unsere Truppe verstärkt und gemeinsam fuhren wir nach Bäretswil.

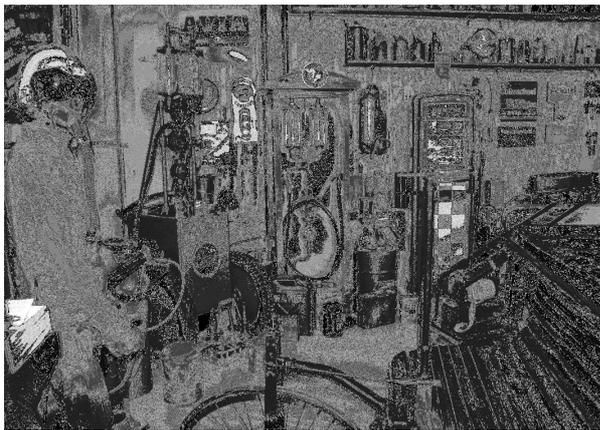


Nach 2 Umkehrphasen, einem Almatrieb ausweichend, erreichten wir nach 15 km das Museum.

Auf den ersten Blick glaubte man einen hinter einem Bauerhaus versteckten Militärstützpunkt erreicht zu haben. Ein Panzer, einige Jeeps und eine Mirage standen auf dem Freigelände.

In der angrenzenden, Halle erwartete uns ein 3-geschossiges Museum.

Vom Fahrrad über Kutschen aus dem 19. Jahrhundert, Motorräder, Traktoren, alles gab es zu sehen.



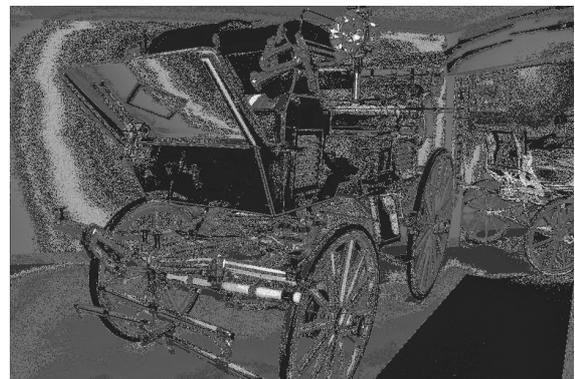
Zapfsäulen aus Urgroßvaters Zeiten.

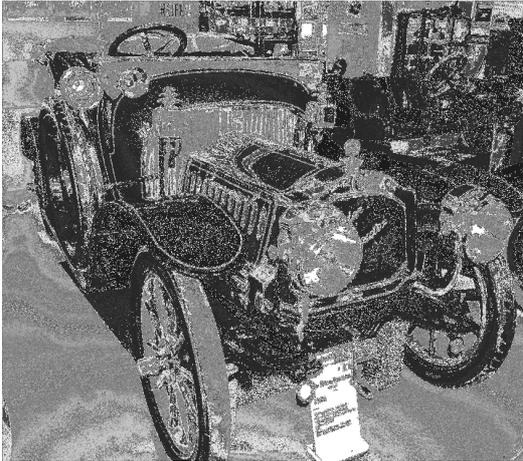


Hunderte Fahrräder mit und ohne Motor, teils weltweite Einzelstücke

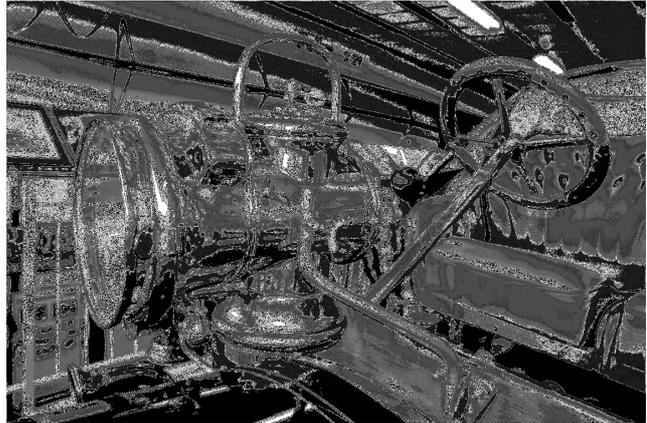


Im Untergeschoß bestaunten wir die wunderschön restaurierten Kutschen.





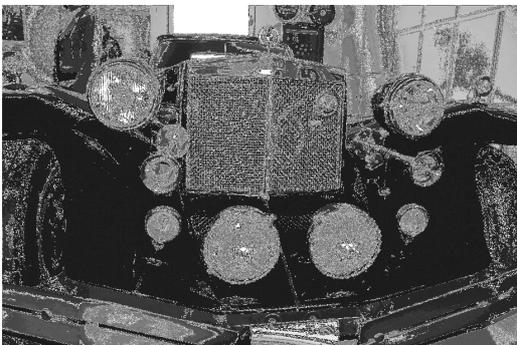
Ein De Dion Bouton, Bj. 1908



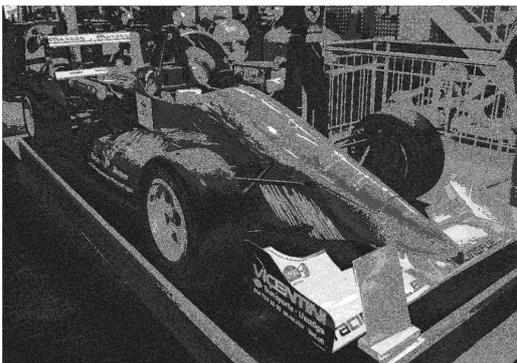
Auf Hochglanz poliertes Zubehör



BMW Isetta



Fahrzeugmonster, Traktoren, eine eigene „Wankelhalle“ und hunderte Motorräder standen aufgereiht neben einem Dallara F 392



Ziemlich geschafft von den Strapazen des Museumsbesuches, starteten wir in Richtung Hasenstrick, einem 5 km entfernten „Mini Flughafen“ auf einem Hochplateau.

Eine riesige Gastwirtschaft gab es auch. Geistig gingen wir die „Schweizer Spezialitäten“ durch, dampfend stand der Teller schon vor uns. Alles nur Visionen.

Auf einer übergroßen Terrasse gab es einen Würstelstand, der Koch total überfordert, Rigo dem Hungertod nahe.

Nach langem Warten in der Schlange der Hungrigen, und zähen Verhandlungen mit dem Koch, wem die zwischenzeitlich stark angebratenen Würste gehören, hatten schlussendlich alle VMVC`ler ihren Hot Dog.

Kartenlesen, Strecke suchen und weiter im Konvoi in Richtung Ländle. Eine schöne und abwechslungsreiche Herbstaufahrt ging zu Ende.

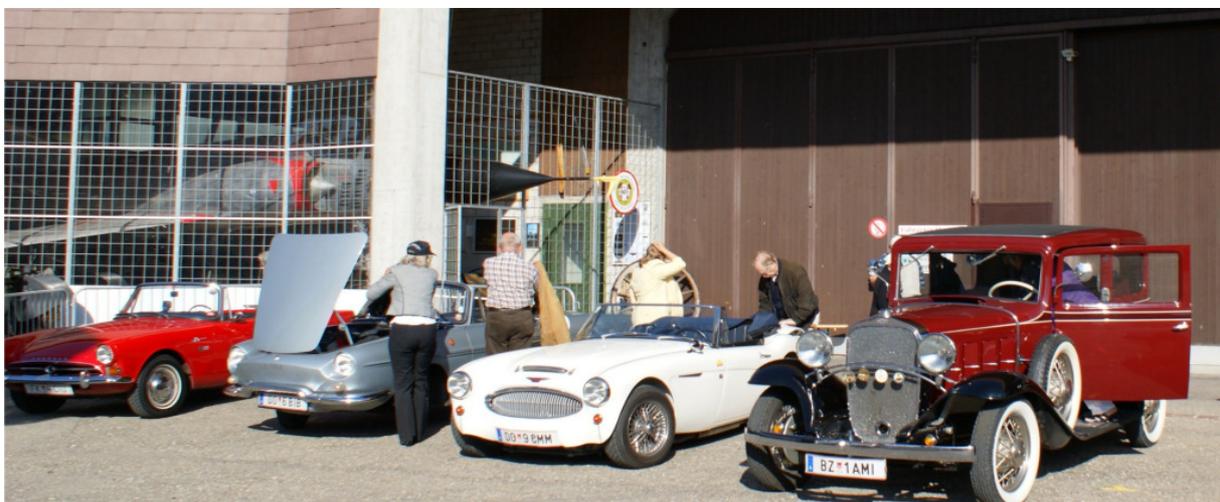
Die Rückfahrt vom Hasenstrick führte uns über Wald, Ricken, Wildhaus, Gams nach Feldkirch und mich weiter nach Bludenz. Und irgendwo dazwischen haben wir uns einen Kaffee gegönnt, der den Namen nicht verdient hat, dafür aber nur 4,00 Sfr gekostet hat!

Ossi, unser „Wahlschweizer“ wählte die Heimreise durch ein Dorf -den Namen habe ich vergessen- das von den Störchen „besetzt“ war. Kaum ein Dach oder Kamin, auf dem nicht ein Storchennest war. Ein imposantes Schauspiel.

Die Herbstaufahrt, wir legten 295 km, zurück, ging ohne Pannen zu Ende.

Als Teilnehmer möchte ich mich beim Organisator Stefan Meusburger bedanken.

Siegbert Leib



P.S.: Obwohl herrliches Wetter war, wurde Biker-Jörgl auf der Heimfahrt 2 x zum Schnäppchenpreis von SFr. 350,00 geblitzt. Grüazi mitanand!!!!!!



Zwei Freunde treffen sich auf der Strasse. Sagt der eine zum andern: "Ich habe jetzt auch ISDN." Ganz verstört antwortet der andere: "Das ist ja furchtbar, bis gestern warst du noch kerngesund."

Schießen und Genießen



Der heurige Wettkampf um den begehrten VMVC Wandpokal fand am 14. November unter dem Motto :“Schießen und Genießen“ statt. Über 40 VMVC'ler und Gäste fanden sich um 18 Uhr beim Feldkircher Schützenhaus ein.

Unter fachkundiger Anleitung mehrerer Mitglieder der Hauptschützengilde Feldkirch wurde dann auch „gefeuert“, was das Zeug hielt. Gewertet wurde in folgenden Klassen: Clubwertung, Damenklasse, Herrenklasse und Juniorenklasse. Wer's am Besten konnte, seht Ihr in den Ranglisten auf den nächsten Seiten. Soviel vorweg: Einen Ehrenplatz im Wohnzimmer findet der Pokal bis zum nächsten Jahr bei Josef Gassner (Bild oben). Josef hat nicht nur ein scharfes Auge sondern auch ein besonders ruhiges Händchen. Brachte er es doch auf sage und schreibe 96 von möglichen 100 Ringen! Der VMVC gratuliert recht herzlich. Bisher ist es noch keinem Sieger gelun-

gen, den Pokal zweimal hintereinander zu gewinnen. Die bisherigen Sieger waren Elisabeth Weiss (2007) und Dominik Leeb (2008).





Im Anschluss an den spannenden Wettkampf stärkten wir uns bei einer Partie Kässpätzle. Kompliment an die Küche des Schützenhauses: Sie mundeten hervorragend. Das abschließende Schnäpschen beruhigte dann so manchen Magen, der vielleicht etwas zuviel abbekommen hatte. Obmann Stefan schritt im Anschluss zur Siegerehrung.

Auch heuer gab es für die vorderen Plätze schöne Pokale und zahlreiche VMVC-Polo-Shirts wechselten den Besitzer, wobei leider nicht alle Größenwünsche berücksichtigt werden konnten. (Lag aber nicht nur an den Kässpätzle....)

3. Platz: Johannes Zangerl (Braucht schon bald ein eigenes Kästchen für die vielen Pokale).

Herzlichen Dank an die Hauptschützengilde Feldkirch für den unterhaltsamen Abend. Die Kosten für das Schießen wurden aus der VMVC Clubkassa bestritten.



2. Platz der Clubwertung: Werner Hahnen 93 Ringe



Die Beste Dame: Doris Orlainsky

RANGLISTE Luftgewehrschießen

Oldtimerclub

14.11.2009

Clubwertung

Rang	Name	S1	S2	Teiler
1.	Josef Gassner	49	47	96
2.	Werner Hahnen	47	46	93
3.	Johannes Zangerl	46	46	92
4.	Marko Leeb	47	45	92
5.	Siegbert Leib	46	44	90
	Heinz Nagel	46	44	90
7.	Paolo Trappani	44	45	89
8.	Fritz Schenk	46	42	88
9.	Gerhard Ritter	45	42	87
10.	Jörgl Allgaier	41	45	86
11.	Emmerich Gmeiner	41	43	84
12.	Herbert Rauch	43	40	83
13.	Gerd Pecoraro	41	41	82
14.	Gebhard Engstler	40	41	81
15.	Fred Wimmer	40	40	80
16.	Peter Orlainsky	40	38	78
17.	Marbot Egger	35	39	74
18.	Raimund Dobler	35	36	71

Damenwertung

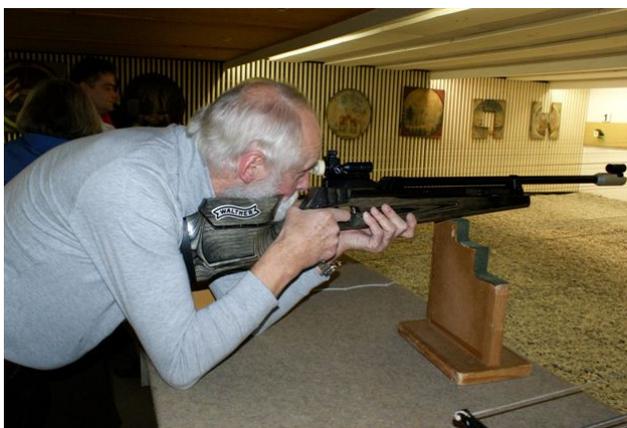
Rang	Name	S1	S2	Teiler
1.	Doris Orlainsky	47	48	95
2.	Nuria Amann	46	48	94
3.	Waltraud Leib	48	45	93
4.	Anja Zangerl	47	45	92
5.	Astrid Wimmer	46	45	91
6.	Elisabeth Berlinger	47	44	91
7.	Ricki Fink	43	47	90
8.	Maria Trappani	46	41	87
9.	Erika Engstler	44	42	86
10.	Roswitha Hahnen	39	44	83
11.	Maria Rauch	37	44	81

Herrenwertung

Rang	Name	S1	S2	Teiler
1.	Bernd Schenk	47	48	95
2.	Ivi Markovic	48	47	95
3.	Wolfgang Berlinger	43	39	82

Juniorenwertung

Rang	Name	S1	S2	Teiler
1.	Andreas Wimmer	48	46	94
2.	Raphaela Leeb	42	46	88
	Simon Rauch	42	46	88
4.	Jan Rauch	38	40	78



Endlich wieder dabei: Fred Wimmer



Außergewöhnliche Grifftechnik: Elisabeth Berlinger



Da freut sich unser Stefan: Unser neues Clubmitglied, Heinz Nagel, gab uns die Ehre und belegte gleich den 5. Rang.

Raritäten Rallye 2009

Bericht von Marko Leeb



Dieses Jahr fand zum 6. mal die Raritätenrallye statt, bei dem zahlreiche Old- und Jungtimer an den Start zu der 2 tägigen Rallye gingen.

Ursprünglich sollten nur 90 Fahrzeuge an den Start gehen, weil aber zu spät bemerkt wurde das die 90 Plätze schon vergeben waren und es noch mündliche Zusagen gab, hat sich die Teilnehmerzahl auf 115 erhöht.

Gestartet wurde nach einer kurzen Einweisung ins Roadbook auf dem Festspielparkplatz in Bregenz. Von Bregenz aus ging es über Buch und Alberschwende zur ersten WP in Lingenau bei der Fa. Wema Reifen zur Schneekettenmontage.

Hier musste eine Schneekette auf Zeit montiert werden. Weiter ging es über Egg, Bezau nach Au zur 2 WP eine Riesenwippe musste mit dem Auto überquert und ausbalanciert werden. Nach einer Pause mit Verpflegung ging es über

den Faschinapass zur 3 WP Achsabstand des eigenen Autos Schätzen. Über Raggal, Ludesch und Bludenz ging es nach Brand wo nach einer Pause (zum beziehen der Hotels und zum ausruhen) es am Abend zur 4 WP kommt. Auf der gesperrten Strecke musste nach Schattenlagant gefahren werden, wobei man die erste Hälfte der Strecke in der gleichen Zeit wie die zweite Hälfte durchfahren sollte.





Nach der Rückfahrt nach Brand gab es ein Gemütliches Abendessen und danach noch einen Ausklang im Pub Mühlebach.

Am zweitem Tag ging es nach Bludenz, wo nach einer Luftaufnahme der Stadt gefahren werden musste. Eine versteckte Kontrolle vermerkte ob alle Fahrzeuge den Kontrollpunkt in der richtigen Richtung passierten. (richtige Richtung 20P, nicht passieren 0P, falsche Richtung -20P). Über Bings ging es weiter zum Golfplatz in Braz zur 5 WP, Golfabschlag gewertet wurde hier der weiteste Abschlag bei 3 Versuchen. Jetzt wurde zur letzten Wertungsprüfung beim Stausee in Latschau gefahren wo Punktgenau gelandet werden musste. Beim Parkplatz der Zammangbahn gab es noch eine Beschleunigungsprüfung bei der Natürlich Viele PS gefragt waren, (wurde aber bei der Gesamtwertung nicht berücksichtigt). Beim ÖAMTC in Bludenz stand dann noch die Preisverteilung auf dem Programm. Die Wartezeit wurde mit Riebel, Kaffee und Benzingespräche verkürzt.

Alles in allem ist die Raritäten Rallye eine sehr gelungene und preisgünstige Veranstaltung mit einem zu 100% richtigem Roadbook!! das Old- und Jungtimer zusammenbringt und sehr viel Spaß macht.

Die Fahrzeuge waren bunt zusammengemischt und alle in Ausgezeichnetem Zustand auch auf Details wurde großen Wert gelegt, wie bei diesem VW Käfer der sogar mit Ski anreiste, (hatte wahrscheinlich auf Schnee in Brand gehofft?)

Text: Marko Leeb Bilder: Raritäten-Rallye



VMVC– Weihnachtsfeier

Bericht und Bilder: Marbod Egger

Anfang Dezember lud der Club zu unserer traditionellen Nikolofeier ins Gasthaus Kreuz in Nenzing ein. Im urigen Anbau des Gasthauses fanden sich zahlreiche Gäste ein, erfreulicherweise auch einige Kinder. Bald war der Raum zum Bersten voll, nach einigem Zusammenrücken hatten alle einen Platz gefunden. Wahrscheinlich kamen so viele, weil bekannt war, dass unser bewährter Nikolaus, Fred Wimmer, wieder seine Anekdoten zum Besten geben wird.

Die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen, Fred lief wieder zur Höchstform auf und ließ das Clubgeschehen und die kleinen Pannen des abgelaufenen Jahres Revue passieren. Seine kräftige Stimme gewann auch den Kampf mit dem Mikrophon. Nachdem alle ihre originellen und nützlichen Geschenke (zum Beispiel ein Nachttopf) erhalten hatten, ging die Feier in fröhlicher und gelöster Atmosphäre weiter.

Dass die Küche nicht ganz mithalten konnte, tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Auch heuer war die Nikolausfeier ein würdiger Abschluss des Clubjahres.





Humor





Der Chefredakteur und seine Sekretärin Chantal Whirlpool (Bild oben) wünschen Euch allen schöne Weihnachten und viel Glück für 2010! Bild:L

Die Ballsaison 2010 ist eröffnet!



Bild: Vera Mont



EmiSchenk

In Dornbirn und Bludenz

www.emischenk.at